

Postfach 143  
3000 Bern 22  
031 331 59 57  
www.dialognord.ch  
Bern, 28.9.2008

Entwurf Manfred Leibundgut (erstellt auf der Basis von Beiträgen des ARL, Läbigi Lorraine und Anwohnerverein Kursaal)

Stadtplanungsamt Bern  
Zieglerstrasse 62  
Postfach  
3001 Bern

Bern, Okt. 2008

### **„Aareraum Planung Juli 2008“ Stellungnahme DIALOG Nordquartier**

Sehr geehrter Herr Wiesmann  
Sehr geehrte Damen und Herren

Gerne nimmt die Quartierkommission DIALOG Nordquartier (nachfolgend DIALOG genannt) zur „Aareraum Planung“ Stellung. Mit dem beiliegenden Plan werden die konkreten Projekte aufgezeigt.

#### **I. Grundsätzliche Beurteilung**

- Der DIALOG nimmt den Bericht sehr erfreut zur Kenntnis und unterstützt dessen Grundansatz, insbesondere die im Leitbild zusammen gestellten Grundsätze vorbehaltlos. Er hofft, dass die (rechtlich unverbindliche) Planung in den essentiellen Bereichen Rechtsverbindlichkeit erlangt und tatsächlich umgesetzt wird.
- Der DIALOG legt besonderes Gewicht auf die im Grundsatz „Bauliche Eingriffe in den Stadt- und Landschaftsraum erfolgen auf der Basis einer integralen Betrachtungsweise“ festgehaltene Priorisierung der intakten Aarelandschaft gegenüber gewinnorientierten Nutzungen (S.43). Verschiedene überdimensionierte Baukuben und Infrastrukturanlagen an sensiblen Lagen verletzen heute (z.B. Postgebäude Schönburg, Diakonissenhaus Altenberg, Hotel Allegro) und vielleicht auch morgen (Neubau NMS Langmauerweg, Neubauprojekt Klinik Beau-Site am Oberweg, neuer Eisenbahnviadukt) u.E. diesen Grundsatz mehr oder weniger stark. Der DIALOG wünscht sich eine konsequentere Anwendung der Aaretalschutzvorschriften bei künftigen Bauvorhaben. Einer allfälligen Teilüberbauung des Abhangs unterhalb des Salemspitals steht der DIALOG nicht grundsätzlich ablehnend gegenüber; er fordert aber eine besonders sorgfältige Abwägung der im Bericht festgehaltenen Interessen, eine ganzheitliche Gestaltung des ganzen Areals und die Einschränkung auf Wohnnutzung. Der Panoramaweg hat dabei einen hohen Stellenwert.
- Der DIALOG vermisst im Bericht die Auseinandersetzung mit den Themen Hangrutschgefahren resp. Geologie. Im Zusammenhang mit neuen Erschliessungsanlagen,

dem Hochwasserschutz und allfälligen künftigen Hochbauvorhaben sind innovative und finanzierbare Lösungsansätze gefragt (Kompetenz Tiefbauamt). Erfahrungsgemäss sind z.B. sogenannte Drainagen von Hanglagen extrem kostspielig.

- Der DIALOG vermisst Synergien zwischen Hochwasserschutz und Aareraumplanung: Zwar wird das Thema im Kapitel Hochwasserschutz gut beschrieben und mit Referenzobjekten illustriert (Renaturierungen Isar resp. Hunzigenau, S. 11), hingegen finden sich beim Handlungsbedarf und den Massnahmen keine entsprechenden Umsetzungen.
- Der DIALOG begrüsst grundsätzlich die bessere Erschliessung des Aareraums und die Priorisierung des Langsamverkehrs gegenüber dem motorisierten Privatverkehr, weist jedoch darauf hin, dass damit auch eine höhere Belastung verbunden ist: Die Abfallproblematik (Entsorgung!) sowie Konflikte zwischen Fussgängern und Velofahrenden werden zunehmen. In dieser Hinsicht werden im Bericht griffige Vorschläge vermisst, z.B. eine möglichst konsequente Trennung von Fussgänger- und Velowegen. Wo die Trennung nicht möglich ist, muss das Velofahrverbot konsequent durchgesetzt werden. Denkbar wären auch Einbahnregelungen für Velofahrende auf gewissen Wegstrecken (z.B. „rechts“ nur flussabwärts und „links“ nur aufwärts fahren) oder Veloverbote lediglich an Tagen und Zeiten mit hohem Fussgängeraufkommen.

## II. Beurteilung einzelner Aufwertungsvorschläge (Nummern gemäss Tabelle auf S. 45 ff)

- Panoramaweg Salemareal (S.24, 45, Nr. 14): Der DIALOG begrüsst die Idee einer Wegverbindung zwischen Oranienburgstrasse und Sonnenberggrain, nicht nur für Erholungssuchende und Touristen, sondern auch für die Anwohnenden auf beiden Seiten!
- Quartierplätzli vordere Altenbergstrasse (S.24, Nr. 13): Der DIALOG teilt den Aufwertungsbedarf.
- Uferweg Altenberg (S.24, 25, 45, Nr. 13): Dieser Weg wird sehr stark von der dereinst zu wählenden Version des Hochwasserschutzes tangiert. Zu vermeiden wäre unbedingt ein „Betonkanal“ mit optischer oder subjektiv empfundener Abtrennung der Sicht und des Zugangs zur Aare!
- Pärkli beim Altenbergsteg (S.25, 46, Nr. 3): Der DIALOG teilt den Aufwertungsbedarf. Die Anlage wird häufig genutzt (lange Sonnenscheindauer).
- Verbreiterung Uferweg zwischen Gassnerareal und Stauwehr (S. 27, Nr. 1): Eine differenzierte Umsetzung insb. im Raum Lorrainebad ist angebracht, da verschiedene Bedürfnisse befriedigt werden sollten. Abtrennung Bad / Aare wichtig (Kinder), jedoch Sichtbezüge Bad – Aare verbessern, Konflikte zwischen Badenden, Fussgängern und Velofahrenden lösen. Wegverbreiterung nicht auf Kosten des Lorrainebads. Zugänglichkeit von Gewerbeschule her prüfen (s. Vertikalverbindungen).
- Vertikale Verbindungen zur Aare: Den vertikalen Verbindungen zwischen Quartier und Aare wird in der Planung allgemein zu wenig Beachtung geschenkt: Zwischen dem Aargauerstalden und der Jurastrasse gibt es keine einzige rollstuhlgängige und gefahrlose Vertikalverbindung! Unter „rollstuhlgängig“ werden hier auch Familien mit Kinderwagen verstanden; der Altenberggrain z.B. ist zwar rollstuhlgängig, aber zu gefährlich. Bei allen Verbindungen sollten – mit zunehmendem Aufwand resp. Kosten verbunden – folgende Massnahmen geprüft werden: A) Bessere Signalisation (auch für Ortsfremde), B) Rampen statt Treppen, C) Ergänzung bestehender durch neue, rollstuhlgängige Teilstücke.

Folgende, z.T. im Bericht nicht erwähnte Verbindungen sind vertieft zu prüfen:

1. Im Bereich Kornhausbrücke könnte eine vollständig rollstuhlgängige Verbindung zur Altenbergstrasse geschaffen werden: Ab Kornhausbrücke zunächst via Oberweg zur Rabbentalstrasse, weiter abwärts wäre zu überlegen, ob die lange, steile und schmale Rabbentaltreppe nicht durch einen bequemeren Serpentinweg unter der Kornhausbrücke ersetzt werden könnte. Ferner wäre diese Verbindung besser auszuschildern, damit auch Touristen den Weg leicht finden (im Plan mit **V1** bezeichnet).
2. Der aareseitige Zugang zum Botanischen Garten (S.26, 45, Nr. 2) ist tatsächlich verbesserungswürdig, nicht nur aus gestalterischer Sicht, sondern auch in bezug auf die Rollstuhlgängigkeit. Sofern auch für den obersten Teil des Altenberggrains eine rollstuhlgängige Alternative innerhalb des Botanischen Gartens gefunden würde, wäre auch hier eine durchgehende gefahrlose Vertikalverbindung realisierbar. Sie müsste auf

- der ganzen Länge klar als „Aareweg“ kenntlich gemacht werden (im Plan mit **V2** bezeichnet).
3. Lorrainebrücke – Aare (S.26): Der DIALOG begrüsst die Idee eines „Rabbentallifts“ sehr (im Plan mit **V3** bezeichnet).
  4. Eine vorhandene, aber verbesserungswürdige Vertikalverbindung ist im Bericht nicht erwähnt: Gewerbeschule - Baulehrhalle (Mulde) - Uferweg. Auch hier wäre die Rollstuhlgängigkeit zu prüfen (im untersten Teil Serpentinweg statt Treppe). Zudem sollte in diesem Zusammenhang unbedingt die Zugänglichkeit zur neuen Liegewiese des Lorrainebads geprüft werden (Abzweigung ab „Mulde“ in nordwestlicher Richtung, unter dem Eisenbahnviadukt hindurch, im Plan mit **V4** bezeichnet).
  5. Anbindung des Lorrainequartiers zur Aare verbessern (Nr. 11): Der DIALOG begrüsst diese Massnahme sehr. Dabei sollte der Bereich für zu verbessernde resp. neue Verbindungen grundsätzlich erweitert werden (s. Ziff. 4 oben) und sowohl die Zugänglichkeit als auch die Auffindbarkeit umfassen (Im Plan mit **V5** bezeichnet).
- Liegewiese Lorrainebad (S. 27, Nr. 2): Dieses alte Anliegen aus dem Quartier wird offenbar über die WUV - Massnahmen finanziert (leider ist Kreditkürzung erfolgt). Mit Priorität behandeln und in diesem Zusammenhang die Erschliessung des Lorrainebads verbessern, u.a. aus der vorderen Lorraine (Raum Gewerbeschule, s. Oben).

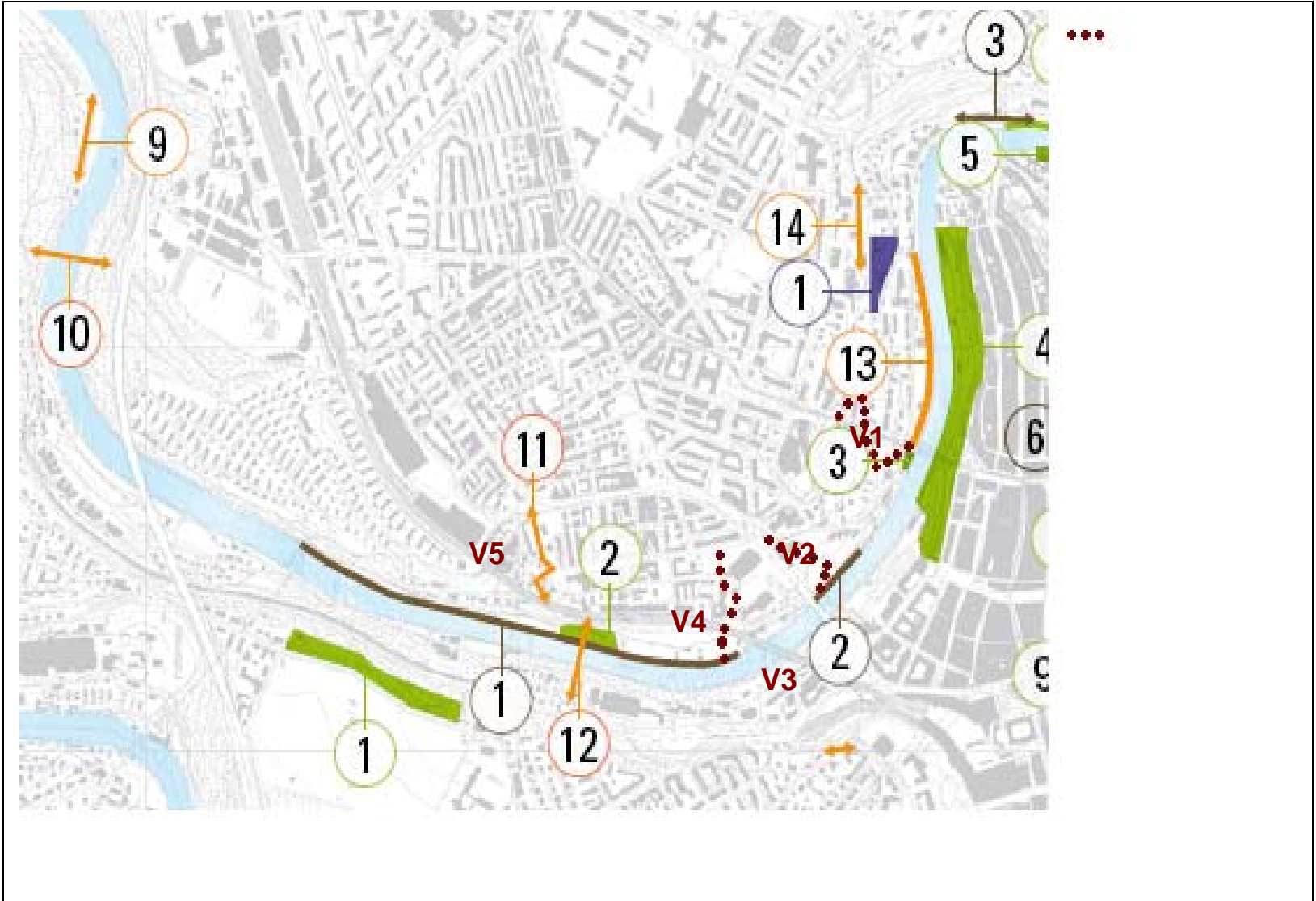
Wir hoffen, dass die dringenden Projekte nicht aus Spargründen in der Planungsphase stecken bleiben. Die BewohnerInnen des Nordquartiers schätzen den Aareraum als Naherholungsgebiet das rechtfertigt auch gewisse Investitionskosten. Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung. Sie erreichen unser Sekretariat unter obigen Angaben.

Freundliche Grüsse  
DIALOG Nordquartier

Werner Schaffer  
Co-Präsident

Anton Maillard  
Co-Präsident

Beilage: Planausschnitt



Aareraum Planung Juli 2008

Stellungnahme  
 Quartierkommission DIALOG  
 Nordquartier

Massnahmen